

## Wahlprüfsteine Kommunalwahl 2014

Name Partei/Wählervereinigung: .....generation.hd.....

### 1. Sozialplanung

***Halten Sie eine konzeptionelle Sozialplanung für die Stadt Heidelberg für notwendig und wie kann der Sozialraum in den einzelnen Stadtteilen entwickelt werden?***

Ihre Antwort:

Eine konzeptionelle Sozialplanung die Materielle Armut, Wohnungsnot / Wohnraum für Geringverdienende, Mobilität, Beschäftigung und Integration von Arbeitslosen, Teilhabe von einkommensschwachen Haushalten, Bildung und Daseinsfürsorge von älteren und kranken Heidelbergern berücksichtigt, würde einer wohlhabenden Stadt wie Heidelberg gut stehen.

generation.hd wird sich weiterhin für die Belange von einkommensschwachen und benachteiligten Menschen einsetzen und hofft das auch die anderen Parteien hierin einen Schwerpunkt der Heidelberger Kommunalpolitik sehen. Über 10.000 Menschen sind in Heidelberg von Armut betroffen. Wir sollten gemeinsam alles daran setzen diesen Zustand zu ändern.

generation.hd hat mit seinem Wahlprogramm 2014 die Ideen und Konzepte der letzten 10 Jahre fortgeschrieben und wünscht sich eine Stadt für alle.

WEIL WIR VIELFALT LEBEN. WEIL WIR FAMILIE SIND.

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Sozialplanung als kontinuierlicher Prozess		X		
Sozialplanung unter Mitwirken der Träger und der Betroffenen		X		
Sozialräumliche Betrachtung der Stadtteile		X		
Dezentralisierung sozialer Angebote		X		
Gemeinwesenarbeit und Stadtteilmanagement im Quartier	X			
Vernetzungen von Seniorenzentren und Bürgerzentren	X			
Soziale Durchmischung der Stadtteile		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

## 2. Materielle Armut

### **Welche konkreten Maßnahmen befürworten Sie zur Bekämpfung von materieller Armut?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Mehr materielle Unterstützungsfonds schaffen		X		
Soziale Leistungen im Heidelberg Pass verbessern		X		
Günstige Mittagessen in Schulen, Kitas und Seniorenzentren		X		
Tafelläden unterstützen		X		
Lokale politische Initiativen zur Anhebung der SGB-Regelsätze		X		
Bessere Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

### 3. Wohnen

**Wie wird eine ausreichende und dauerhaft preisgünstige Wohnungsversorgung von Menschen mit geringem Einkommen in Heidelberg erreicht?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Preisgünstiger Wohnraum auf den Konversionsflächen		X		
Günstiger Wohnraum in allen Stadtteilen	X			
Soziale Durchmischung als Grundprinzip in allen Stadtteilen		X		
Wohnraumversorgung besonderer einkommensschwacher Bedarfsgruppen (z.B. Alleinerziehende, SGB II Bezieher) sicherstellen	X			
Dezentrale Notwohnungsversorgung aufbauen und Notwohngebiet auflösen		X		
Wohnkonzept für junge Erwachsene mit Planungsquoten in allen Stadtteilen		X		
Wohnraumbedarfsplanung für arme Menschen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

## 4. Mobilität

**Wie wichtig ist eine gute Mobilität für Menschen mit geringem Einkommen und wie kann sie sichergestellt werden?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Dauerhafte Sicherung des Heidelberger Sozialtickets		X		
Beteiligung des Verkehrsverbundes		X		
Sozialticket für alle Armen in der Metropolregion	X			
Sozialticket für den ganzen Verkehrsverbund für 20 €		X		
Radverkehr als günstige Mobilitätsalternative unterstützen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

## 5. Arbeitslosigkeit

**Welche Schwerpunkte zur Beschäftigung und Integration besonders benachteiligter Arbeitsloser soll die Stadt Heidelberg setzen?**

Ihre Antwort:

.....  
 .....  
 .....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Entwicklung von kommunalen Konzepten für langzeitarbeitslose SGB II Bezieher		X		
Schaffung von Arbeitsplätzen in Sozialbetrieben		X		
Schaffung von Einfacharbeitsplätzen bei der Stadt		X		
Hilfen für besonders betroffene Gruppen wie Alleinerziehende, Menschen mit Behinderungen, ehemals Nichtsesshafte, Ältere etc		X		
regionaler Ausbildungspakt: jeder Jugendliche bekommt eine Lehrstelle	X			
Koordinierte und auf Ausbildung ausgerichtete Maßnahmen für nicht ausbildungsreife Schulabgänger		X		
Ausbau des Programms Aktive Beschäftigungspolitik		X		
Mehr Beschäftigung und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
 .....

Anmerkungen:

.....  
 .....  
 .....  
 .....

## 6. Integration und Inklusion

**Haben Sie Vorschläge und Konzepte für eine Teilhabe aller – auch der einkommensschwachen - Heidelberger Bürger an einer toleranten Stadtgesellschaft?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Ausweitung von Projekten zur Integration und Inklusion		X		
Stärkung (Finanzen und Mitsprache) der Partizipationsgremien wie Ausländer- und Migrationsrat und Beirat von Menschen mit Behinderungen		X		
Rechtliche Spielräume im Ausländerrecht stärker nutzen		X		
Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen Schulbesuch außerhalb von Förderschulen ermöglichen		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....  
.....

,

## 7. Bildung

### ***Kann gute Bildung gegen Ausgrenzung und Armut schützen und was kann die Stadt Heidelberg dafür tun?***

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Unterstützung von Schulen bei der Schulentwicklung (v.a. Gemeinschaftsschulen) und bei besonderen Angeboten (AGs, Nachmittagsbetreuung)		X		
Übergangssystem Schule-Beruf für alle Heidelberger Schulen		X		
Unterstützung aller Schulen bei der Schulsozialarbeit		X		
Erhalt dezentraler schulischer Angebotsstrukturen trotz sinkender Schülerzahlen		X		
Unterstützung von jungen Migrantinnen und Migranten beim Spracherwerb und der schulischen Integration	X			

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....  
.....

## 8. Alter und Gesundheit

### **Welche Möglichkeiten sehen Sie für die Stärkung der Daseinsfürsorge für ältere und kranke Bürger?**

Ihre Antwort:

.....  
.....  
.....

Bewertung von Handlungsfeldern hierzu (bitte ankreuzen):

	Höchste Priorität	Hohe Priorität	geringe Priorität	unwichtig
Altersarmut und -ausgrenzung vorbeugen durch Angebote für Senioren	X			
Förderung integrativer Hilfen für psychisch Kranke (z.B. in Sport- und Freizeitvereinen)		X		
Ausbau der Frühintervention für Suchtkranke		X		
Behandlungsangebote für neue Suchtformen (Verhaltenssuchte)		X		

Weitere Vorschläge und Ideen für wichtige Handlungsfelder:

.....  
.....

Anmerkungen:

.....  
.....  
.....

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung